

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume IV - Story 21 - ca. 1995  
Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur - Norbert Essip - April 2021

Mein Bruder und ich sind nur ein paar Jahre auseinander und haben folglich all unsere Zeit zusammen verbracht. Wie wir in die Pubertät kamen, begannen wir auch mit unserem eigenen Geschlecht zu experimentieren. Angeregt durch den Aufklärungsunterricht, saßen wir zusammen und spielten mit unserem Penis. Wie der nun sogar hart wurde, rieben wir weiter über dem Penis. Und weil es uns so sehr gefiel, wiederholten wir das nun fast täglich, dass wir unsere Schwänze wuchsen. Meist machten wir das am Abend bevor wir schlafen gingen. Irgendwann begannen wir auch damit unsere Schwänze nicht nur zu wuchsen, wir wollten auch mal wissen, was passiert, wenn wir sie mit unserer Zunge ablecken. Und obwohl ich jünger war, war ich der erste der eine Ejakulation bekam. Es war mehr ein Schreck für meinen Bruder, da er gerade meinen Penis saugte. Wir lernten schnell den gemeinsamen Spaß dabei und es wurde zu einem regelmäßigen Spaß. Und jeden Vergleich fehlend mit anderen Jungen in unserem Alter, glaubten wir, das unsere Aktivitäten ziemlich normal waren. Wir begannen auch allmählich mit konventionellem Flirten mit Mädchen. Doch sogar nach diesen ersten Erfahrungen mit Mädchen, machten wir mit unseren gemeinsamen Spielen mit der eigenen Geilheit weiter, denn es war unsere gegenseitige Partie und die wir genossen, wo wir nun mal keine Regeln einhalten mußten.

Eines Tags führte uns ein neugieriges spontanes Ereignis in eine vollkommen andere Richtung und es brachte uns sogar noch enger zusammen. Wir waren, wie so oft zusammen ins Badezimmer gegangen, weil wir pissen mußten. Schon als kleine Jungs haben wir sehr oft zusammen vor dem Klo gestanden, um gemeinsam unseren Pissstrom laufen lassen. Wir dachten uns auch nichts weiter dabei und wir alberten dabei meist noch rum, als mein Bruder im Spaß meinen Schwanz mit seiner Pisse besprühte. Ich war überrascht und erfreut über diese ungewöhnliche warme Empfindung. Ich gab diesen Scherz zurück, in dem ich auch über seinen Penis pinkelte. Er schien es genauso zu genießen wie ich, denn auch er kam auf einmal einen harten Schwanz, so dass wir nicht weiter überlegten und einfach unsere nassen Pisser wuchsen. Danach stopften wir sie nur zurück in die Unterhose, ohne sie zu waschen und verließen das Bad. Das auf diese Weise die Unterhose einen Fleck bekam, das beachteten wir nicht weiter, denn unsere Unterhose waren oft genug so vergilbt.

Einige Tage später lag ich gerade in der Wanne zum baden, als mein Bruder ins Badezimmer kam, weil er pissen mußte. Ich beobachtete ihn als er begann in der Toilette zu pissen. Ich legte mich zurück und um mich zu entspannen, schloß ich meine Augen. Plötzlich spürte ich eine wunderbar warme Empfindung auf meinem Körper. Ich öffnete meine Augen und entdeckte meinen Bruder, der seine Pisse auf mich abließ. Er fuhr fort zu pissen und ohne Warnung richtete er seinen Strahl auf meinen Mund, den ich in der Überraschung aufgemacht hatte. Ich war so erstaunt, als ich feststellte, dass ich tatsächlich seine Pisse trank und die ungewöhnliche Empfindung und das ungewöhnliche Aroma genoß. Dieser Unfall, der gar keiner war, musste natürlich wiederholt werden. Er wollte es auch so und er genoss es genauso wie ich, denn unsere Pisser wurde ganz steif, so dass wir sie wuchsen.

Wir wurden immer abenteuerlustiger und entdeckten, dass wir es genießen uns selbst und den anderen in und über die Unterhose, kurze Hosen und Jeans zu pissen. Leider waren wir ein bisschen darin eingegrenzt. Wir konnten es nur dann machen, wenn unsere Mutter in der Woche die große Wäsche macht. So viel es nicht weiter auf, wenn sich darunter eingepiße Hose befanden. Bis wir auf eine große Idee kamen, wir boten uns an die Familienwäsche immer

mittwochs abends zu machen, wenn Mutter zu ihrem Bridge Spielabend wegging. Mutter war erfreut, dass ihre Jungs so hilfreich sind und wir genossen dafür die zwei Tage vor dem Washtag. Nun mußten wir die verpißten Hosen nicht mehr verstecken, sondern steckten sie danach gleich in die Maschine. Und weil unsere Mutter die Kleidung nicht mehr sortierte für das Waschen, konnten wir es sogar riskieren, einige Teile ungewaschen zu behalten. Mit der Zeit, wurde es dann schon ein normales Vergnügen für uns. Nach Mädchen suchten wir auch nicht mehr. Wir hatten genug Spaß auch ohne sie.

Als wir das Alter von 20 und 21 erreichten hatten, verließen wir das Haus, um uns nach London zu orientieren und neue gute Aufgaben zu finden. Längst wußten wir auch, dass wir mehr Spaß mit Männern haben. Auch wenn es nur wenige interessante Kontakte gab. Das, so meinten wir, würde in der großen Stadt leichter werden. Hier gab es nicht nur eindeutige Lokale, wo man Schwule treffen kann, man kann auch mit ihnen mehr machen, dachten wir. Mit elterlicher Segnung brachte unsere Mutter unsere neue gemeinsame Wohnung in Ordnung. Doch was unsere Mutter nicht wissen durfte, das es da noch einen extra Raum gibt, den sie wohl nie betreten wird. Denn die Wohnung hatte einen Keller, wie einen Lagerraum, der einen Zugang von der Straße hatte. Der Raum hatte bloße Backsteinmauern und einen mit Beton verlegten Fußboden. Dies machte ihn zu einem perfekten Raum für unsere feuchten Spiele, weil es da auch einen Abfluß im Boden gab. Sogar eine Heizung war hier unten und sobald wir eine einfache Wanne in der Ecke installiert hatten, konnte es also richtig laufen und wir wollten es auch oft nutzen.

An einen Abend hatten wir nach einem versoffenen Lokalabend, eine große Pissitzung in dem Zimmer genossen. Im ganzen Zimmer stand die Pisse auf dem Boden und es roch sogar deutlich danach. - Weil wir danach zu faul waren nach oben zu gehen, haben wir beide unten auf alten Matratzen geschlafen. Am nächsten Morgen lag ich mal wieder faulenzend in der Wanne. Mein Bruder wartete darauf, dass er auch das Bad verwenden kann. Er kam herein, um mich anzutreiben, damit ich mich beeile. Also ließ ich das Wasser heraus und stand zum abtrocknen noch in der Wanne, als mein Bruder entschied, das er noch scheißen müßte und sich gleich auf die Toilette setzte, die direkt neben Wanne steht. Er sagte im Spaß, dass er vielleicht, weil ich mal wieder so rumgetrödelt hatte, er mich bestrafen sollte, es stattdessen über mich tun sollte. - Vielleicht waren beide immer noch leicht betrunken, denn wir lachten herzlich über diese Idee. Plötzlich meinte mein Bruder, dass der Vorschlag doch geil sei und er wollte es mal versuchen. Ich sollte mich einfach in die Wanne legen. - Ich war auch fasziniert von dieser Idee und sogar erregt, denn mein Schwanz zuckte bereits, so sagte ich "warum nicht.." Er kam wirklich herüber und hockte sich mit seinem Arsch über meinem Magen. Ich war sicher total erregt, doch bat ich ihn darum, mir dennoch das Poppers von Brett zu geben, bevor er irgendetwas mehr tut. Wir schnüffelten beide etwas, und er konzentrierte sich darauf zu entspannen, um etwas Scheiße freizugeben. - Plötzlich beobachtete ich, wie eine riesige schöne Kackwurst auf meinen Magen fällt. Sie war größer und härter, als unsere beiden Schwänze waren. Ich hatte eine Idee und bat meinen Bruder darum, genau auf mein Gehänge abzudrücken. Er bewegte sich und spannte die Muskeln wieder an. Bald waren mein Schwanz und meine Bälle mit einem heißen stinkenden Scheißhaufen bedeckt. Ich konnte der Versuchung nicht widerstehen und sie über meinem Schwanz schmierte, bis er völlig damit eingeschmiert war.

Mein Bruder hat es genauso geil gemacht wie mich, darum sollte ich dasselbe für meinen Bruder tun. Er legte sich wie ich in die Wanne und ich hockte mich über ihn. Er war wirklich aufgeregt, als ich über ihm meine Kacke abdrückte. Ich hatte seinen Hahn kaum bedeckt, als er einen Strom von heißem Sperma über seinem Körper explodieren ließ. Ich war selbst nahe

einem Orgasmus und merkte, wie nahe sein schmutziges Arschloch war, so dass ich meinen mit Scheiße eingeschmierten Kolben vorsichtig hochnahm und bekam ihn gerade noch in sein Loch hinein, als ich meine Ladung in seinem Arsch explodieren ließ. - Danach, zunächst erstaunt darüber was wir doch für eine Sauerei gemacht haben, wußten wir, wir begannen heute sicher mit etwas neuen an diesem Morgen. Es war ja kein Problem, denn nun stellten wir einfach nur das Wasser an und wuschen uns sauber. Um alles andere mußten wir uns im Keller keine Sorgen machen. Dieser Raum war doch extra für unsere gemeinsame Sauerei gedacht. - Und jetzt 10 Jahre später, obwohl wir einige Typen gefunden haben mit denen wir auch geilen Spaß haben, genießen wir denselben Spaß noch immer zusammen, weil wir beide keine Hemmungen haben, so versaut zu sein.

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume IV - Story 22 - ca. 1995  
Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur - Norbert Essip - April 2021

Ich hatte das Vergnügen, meine erste nasse Erfahrung vor mehreren Jahren über das Telefon im Alter von 23 zu haben. Ich war gerade von der Arbeit nach Hause gekommen und war müde, aber auch geil, wie eigentlich immer... - Ich hatte mich auch noch nicht ausgezogen, und steuerte gerade auf das Badezimmer zu, als das Telefon läutete. An das schnurlose Telefon dachte ich nicht, sondern ging zum normalen Telefon...

Ich hob den Hörer ab und sagte "Hallo." Der Anrufer am anderen sagte gleich, dass er meinen Schwanz saugen will und er mein Sperma in seine Kehle runter rinnen fühlen möchte. Erst war ich total sprachlos, über so einen Anrufer. Doch dann fiel mir ein, das ich noch eine GAY-Anzeige in einem Magazin hatte, wo meine Telefonnummer bei stand. - Er fragte mich dann, ob ich immer noch da bin. Ich stammelte nur, aber meine Hand ging bereits zu meinen Schritt, um meinen sich vergrößernden Penis in meiner Hose zu streicheln. - Der Anrufer fragte mich, was ich gerade trage. Ich sagte, dass ich Levis, Hemd und Arbeitsschuhe trage. Er sagte mir, dass er eine enge 501er, Sweatshirt und Stiefel trägt. Er fuhr jetzt das Gespräch so fort, als wenn er in diesem Moment bei mir wäre. - Er erzählte sehr genau, was er jetzt mit mir macht, wenn er jetzt bei mir wäre. - Zunächst würde er mal vor mir auf die Knie gehen, meinen "Pisser" durch meine Levis mit seinem Mund bearbeiten, bis die jeansstoffbedeckte Beule größer wird und der Stoff von seinem Speichel nass ist... - er artikulierte überdeutlich. - An dieser Stelle ergriff ich meinen Harten wirklich durch meine Hose, in dem ich meine Finger durch die Knopfleiste drückte.

Er erzählte einfach weiter: ...nach dem mein Schritt feucht durch seinen Mund geworden ist, würde er beginnen meinen Reißverschluss mit seinem Mund zu öffnen. An diesem Punkt, wie er das sagte, hörte ich ihn auch sagen "uh... oh, ich muss dringend pissen..." Er sagte weiter, dass er jetzt in seine Jeans machen müßte. Ich hörte ihn stöhnen, wie er erwähnte dass er jetzt in seine Hose pißt. Er beschrieb es, wie gut es sich anfühlt und er beschrieb, das sein Schwanz, seine Eier, seine Arschspalte und seine Kleidung, die von seiner warmen Pisse nass geworden ist. Er erklärte mir ausführlich, wie seine Levis bedeckter Schritt jetzt warm und nass ist und wie seine Pisse beide Hosenbeine in seine Stiefel lief. - An dieser Stelle lasse ich unwillkürlich einen Spritzer Pisse heraus, da ich auch dringend pissen muß, und es macht eine nasse Stelle auf meiner Hose. Auf einmal wurde ich vom Anrufer gefragt, ob ich jetzt auch die dringende Notwendigkeit hätte pissen zu müssen. Ich beantwortete es nur mit einem "Ja!" Er sagte mir, wie nass er bereits ist und wie gut es sich anfühlt, eingepißte Kleidung zu tragen. Er sagte weiter "wenn ich nass bin, dann musst du auch nass sein!" Er forderte mich auf, mir jetzt in die Hose zu pissen. Er fuhr fort, mir zu sagen, wie gut es sich anfühlt, wenn die Pisse meine Beine runter

in meine Schuhe läuft. Der Schwanz und die Eier umgeben von Pisse und eingeschlossen immer noch in nasser Unterwäsche und Levis. Er fuhr fort zu sagen, wie gut es sich anfühlt, jeden zu nehmenden Schritt, wie sich die nasse Levis immer geiler anfühlt und festsitzender sie wird wenn sie von Pisse durchnässt ist, mit einem nassen Schritt, dem Arsch und es in den Schuhen schmatzt. Er sagte auch, wie sehr bereits alles nach Pisse riecht. - Ich war jetzt eigentlich gelöst mit der Notwendigkeit endlich pissen zu wollen. Ich befeingerte die nasse Stelle auf meiner Jeans, wo vor Minuten der erste Spritzer Pisse abgelaufen war. Der Anrufer ging weiter mit erzählen und sagte auch "komm schon, piss in deine Levis, laß es geschehen!" Ich lasse einen weiteren Spritzer heraus, der meine nasse Stelle größer und nasser macht. Ich befeingerte die neue nasse Stelle, und sage dann meinem Telefonpartner, dass ich meine Pisse nicht noch länger halten kann. Ich würde schon nervös hier vor dem Stuhl rum zappeln, weil ich so nötig muß. Er sagte mir, dass ich es in meine Hose würde gehen lassen müssen. Dann forderte mich der Anrufer auf mich zu setzen und es geschehen zu lassen. Ich setze mich, stöhnte darüber, dass ich jetzt begann in meine Jeans zu pissen. Mein Partner bat mich um eine Beschreibung, von dem was geschieht. Ich sagte es ihm, wie mein Schritt von der warmen Pisse glänzend wird und wie ich es fühle, wie die Pisse den Sitz von meiner Levis überflutet. Er fragte mich, ob es mir gefällt, was bei gerade passiert und ich antwortete, dass es sich Super anfühlt!

Ich sagte ihm, dass mein Schritt und mein Arsch jetzt nass sind. Er forderte mich auf aufzustehen und den Pissstrom in meine Arbeitsschuhe laufen zu lassen. Ich stand mit meiner pissegetränkten Hose von dem warmen nassen Stuhl auf und beobachtete, wie die Pissflut runter an meinen Beinen und dann in meine Arbeitsschuhe lief. - Dabei stachelte mich mein Partner weiter an, damit fortzufahren mich völlig einzunässen. Ich sagte ihm, das mein Short, der Schritt der Levis, der Arsch, die Socken und die Schuhe von Pisse durchnässt sind und wie gut es sich anfühlt. Ich sagte ihm auch, das er recht hat, das, wenn es nass geworden ist, dann würde ich es mögen. Der Stoff meiner Levis fühlt sich geil an, weil er nass, schleimig, stramm um meinen Kolben sitzt und bereit bin zu explodieren in meine nasse Levis... - Mein Partner sagte, das die Zeit dazu gekommen ist, eine volle Ladung Sperma aus unseren Eiern zu pumpen. - Er ging noch mal zum Anfang der Geschichte zurück, wo er überdeutlich artikulierte, wie er und ich meine Levis einnässen. Ich massierte meinen Kolben jetzt durch meine nasse Levis. Er sagte, wie zu Anfang, dass er meinen Reißverschluss mit seinem Mund aufzieht und das er meinen Pisser durch meine verpißte Unterwäsche überdeutlich sehen und riechen kann. Er zieht meine Unterwäsche mit seinen Zähnen runter und nimmt meinen Kolben tief in den Mund und bläst mir einen, bis ich aus meiner Latte die süße cremige Soße in seine Kehle hinunter explodieren ließ. Während er dies erzählt, riß ich fast die Knöpfe an meiner Levis ab und pumpte wie wild meinen Kolben über meine nasse Kleidung und schon explodiert es aus mir raus, alles über die Levis. Mein Freund am anderen Ende des Telefons tat dasselbe... - Leider wurde danach die Verbindung unterbrochen und ich habe nie erfahren wer er war. Ich bin danach auch nur weiter ins Bad gegangen und habe mich geduscht, wie ich es zum Anfang auch geplant hatte. Erst danach, wie ich die nasse Levis wieder in die Hand nahm, da entschloß ich mich, das ich das sicher noch mal wiederholen werde...